

### Die Thüringer Landgesellschaft mbH (ThLG)

- ist als das gemeinnützige Siedlungsunternehmen des Freistaates Thüringen wichtiger Partner für die Entwicklung der ländlichen Räume des Freistaates.
- bietet an 4 Arbeitsstützpunkten in Erfurt, Meiningen, Neustadt/Orla und Sondershausen das Wissen und die Erfahrung von rund 120 hoch qualifizierten und spezialisierten Mitarbeitern.
- arbeitet auf folgenden Gebieten mit der Stiftung Naturschutz zusammen:

#### Natur- und Umweltschutz

- Entwicklung und Umsetzung von Flächen- und Maßnahmepools

#### Flächen- und Liegenschaftsmanagement mit

- Grundstücksverkehr, Grunderwerb
- Bodenbevorratung
- Objektmanagement
- Bodenordnung/Flurbereinigung
- Grundstücksrecht und GIS

- ist außerdem in folgenden Aufgabenfeldern tätig:

- Ländliche Entwicklung
- Regionalmanagement
- Landwirtschaft und Bau
- Kommunalentwicklung
- Wasserwirtschaft

### Thüringer Landgesellschaft mbH

Weimarische Straße 29 b  
99099 Erfurt  
Fon 0361/4413 153  
Fax 0361/4413 299

erfurt@thlg.de  
www.thlg.de

### Die Stiftung Naturschutz Thüringen (SNT)

- ist eine Landesstiftung, welche sich aus dem Ertrag des Stiftungsvermögens, Spenden und nicht zuletzt aus Landeszuwendungen und Ausgleichszahlungen bei Eingriffen in Natur und Landschaft finanziert.
- fördert Projekte zur Forschung, Aufklärung und Weiterbildung sowie zur Pflege und Entwicklung der Landschaft.
- fördert und betreibt die Sicherung von Naturschutzflächen, insbesondere durch Pacht oder Erwerb.
- entwickelt und pflegt das GRÜNE BAND als Biotopverbund und Nationales Naturerbe.
- erhält in Thüringen seit 2006 sämtliche Mittel der Ausgleichsabgabe zur Verbesserung von Natur und Landschaft, insbesondere zum Aufbau von Flächenpools. Seit diesem Zeitpunkt setzt die Stiftung selbst Naturschutzprojekte um.

#### Kontakt:

E-Mail: [kontakt@stiftung-naturschutz-thueringen.de](mailto:kontakt@stiftung-naturschutz-thueringen.de)

[www.stiftung-naturschutz-thueringen.de](http://www.stiftung-naturschutz-thueringen.de)

#### Fotos:

Eike Biedermann, ARGE „Erfurter Seen“,  
Hubertus Sperling

Druck 2012

## Flächen- und Maßnahmepools



SINN  
STIFTEN

& SPENDEN!



## Was haben wir bislang gemeinsam in Angriff genommen?

Die Stiftung Naturschutz Thüringen und die Thüringer Landesgesellschaft mbH sind Organisationen, die sich der Umsetzung von Flächen- und Maßnahmepools angenommen haben. Hierfür zwei Projektbeispiele:

### „Alte Werra“

Das Naturschutzgebiet „Alte Werra“ liegt im Westen Thüringens und ist geprägt durch einen vielgestaltigen Auwaldbereich mit besonderer Bedeutung für die Vogelwelt. Projektgebiet ist ein ca. 650 m langer Altarmrest mit umgebendem Grünland (insgesamt ca. 24 ha).

Die Vernässung erfolgte in der Vergangenheit durch jährlich stattfindende Hochwasserereignisse und durch über einen Graben zugeführtes Hangquellwasser. Gleichzeitig wird der Bereich jedoch durch diesen Graben entwässert. Durch den Anstau des Grabens konnte eine temporäre Vernässung erreicht werden, die viel zur Artenvielfalt beigetragen hat.

Als weitere Maßnahmen wurden durchgeführt bzw. sind geplant: Die Verbesserung der Stauanlagen, die Beräumung des verlandeten Altarmes sowie die Anpflanzung eines Auwaldes auf der gegenüberliegenden Werraseite.

### „Moorlandschaft Alperstedter Ried“

Das Alperstedter Ried ist das größte Kalkflachmoor im Thüringer Becken und liegt wenige Kilometer nördlich von Erfurt. Es ist Teil eines FFH-Gebietes und eines Vogelschutzgebietes. Bereits 1967 wurde es mit einer Fläche von 101 ha als Naturschutzgebiet (NSG) gesichert. Projektgebiet ist das NSG zuzüglich einer Pufferfläche

von 55 ha, welche derzeit noch intensiv landwirtschaftlich genutzt wird.

Durch Entwässerungsmaßnahmen und Wegfall der Grünlandnutzung entwickelten sich in den letzten Jahrzehnten die seltenen, moortypischen Grünlandgesellschaften immer mehr zu artenarmen Schilfbeständen. Durch die Zersetzung des Moorkörpers werden erhebliche klimaschädliche CO<sub>2</sub>-Mengen freigesetzt. Oberstes Ziel des Projektes ist daher die Wiederherstellung der natürlichen hydrologischen Verhältnisse. Ein Schließen der Gräben führt zu einem höheren Grundwasserstand im NSG, zeitweise aber auch auf den angrenzenden Ackerflächen. Diese sollen daher in Grünland umgewandelt werden. Außerdem sollen ein Rastplatz und ein Moorerlebnispfad entstehen, die das Moor auch für den Menschen erlebbar machen werden.

### Wie arbeiten wir in diesen Projektgebieten?

Eine wichtige Voraussetzung zum Erreichen der Projektziele ist eine dauerhafte Einflussnahme auf die Nutzung und Bewirtschaftung der Flächen. Die für Thüringen typische Gemengelage und in hohem Maße klein parzellierte Grundstücke führen zu einer Vielzahl von Beteiligten und fordern den Einsatz verschiedenster Instrumente der Flächensicherung.

Es ist seit 2006 Aufgabe der ThLG, die erforderlichen Flächen für die SNT als Projektträger zu erwerben. Die Landnutzer und Gemeinden sind von Anfang an in die Planungen einbezogen. Damit Konflikte mit den Flächeneigentümern und Nutzern gar nicht erst entstehen, werden Ankaufskulissen definiert, die Verkaufsbereitschaft der Bodeneigentümer abgefragt, Angebote unterbreitet und Kaufverträge abgeschlossen. Abschließend werden die Flächen wieder an die örtlichen Landwirte zur Nutzung verpachtet.

Die ThLG leistet das Flächenmanagement für die SNT. Informationen, die bei der Flächenübertragung und den Kaufverhandlungen erhoben und aufbereitet werden, angefangen von den Pachtverhältnissen bis zu den Darstellungen in einem geographischen Informationssystem, werden somit auf kurzem Wege in das Flächenmanagement der ThLG übernommen.

Auch am GRÜNEN BAND sollen durch Flächenkauf und -tausch vorhandene Lücken im Grundbesitz der SNT geschlossen werden.

### Das GRÜNE BAND

Als Teil des Nationalen Naturerbes wurden der SNT ca. 3.900 ha ehemals bundeseigene Flächen an der ehemaligen innerdeutschen Grenze übertragen. Ziel ist es, diesen Bereich als so genanntes GRÜNES BAND im Sinne eines Biotopverbundes zu erhalten und zu entwickeln. Die ThLG übernimmt dabei das Liegenschaftsmanagement und den Ankauf weiterer Flächen zum Erreichen des Lückenschlusses.

Maßnahmen sind sowohl die Extensivierung der Grünland- und Ackernutzung als auch die Freistellung verbuschter Bereiche mit dem Ziel der Verpachtung an ansässige Landwirte.

### Ausblick

Immer mehr reift die Erkenntnis, dass Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen für landschaftsverbrauchende (Groß-) Vorhaben nur dann sinnvoll umgesetzt, erhalten und gepflegt werden können, wenn sie in größeren Flächenpools zusammengefasst werden. Die Ausgleichsabgabe eignet sich im besonderen Maße dazu, solche Pools zu entwickeln. Die SNT mit ihrem gesetzlichen Auftrag, „Mittel aus der Ausgleichsabgabe zweckgebunden zur Verbesserung von Natur und Landschaft, insbesondere zum Aufbau von Flächen und Maßnahmepools zu verwenden“ (§ 38 ThürNatG) und die ThLG mit Ihrer Kompetenz in Sachen Flächenerwerb und -management sind hier bewährte Partner für die Zukunft.

